



Schule Stetten

Nr. 62, Juni 2023



«De Sämi esch jez euse Schutzängel». | S. 15-17



Projekt zum Künstler Paul Klee ... | S.22



Projektwoche ... | S.26



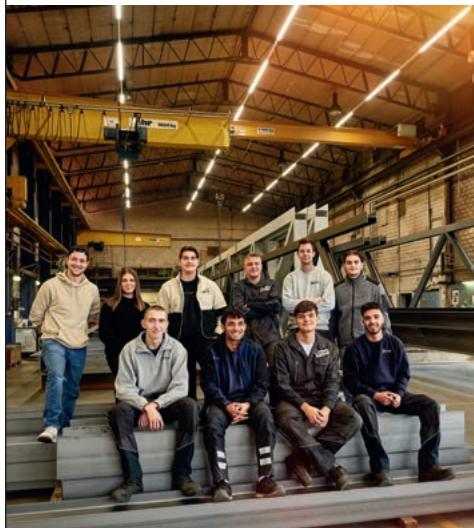
entwickelt Zukunft
plant Zukunft
baut Zukunft

Mach deine Ausbildung bei der Wetter Gruppe

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Lehre in folgenden Berufen an:

- Kaufmann/-frau EFZ Bauen und Wohnen
- Metallbauer*in EFZ Fachrichtung Stahlbau
- Metallbaupraktiker*in EBA
- Metallbaukonstrukteur*in EFZ
- Fassadenbauer*in EFZ

Zudem unternehmen wir mit unseren Lernenden jährlich tolle Ausflüge und Aktivitäten! ► **Mehr erfahren:** www.wettergruppe.ch/lernende



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Unglaublich! Bereits neigt sich ein weiteres Schuljahr dem Ende entgegen. Momentan sind unsere Abteilungen überall im Kanton Aargau auf den verschiedensten Schulreisen unterwegs und zum Schuljahresende werden wir wiederum gemeinsam eine Schulhauschilbi feiern.

Im zweiten Schulblatt in diesem Schuljahr lassen wir Sie wiederum an unserem Schulleben teilhaben. Auch das zweite Semester war bunt und abwechslungsreich, aber auch intensiv. Viele tolle Erinnerungen werden Kinder wie Lehrpersonen mit in die Sommerpause nehmen.

Nach den Sommerferien werden wir mit über 190 Kindern vom Kindergarten bis zur 4. Klasse ins neue Schuljahr starten, ein neuer Rekord. Vor allem im Kindergarten wird es sehr eng und die Abteilungen stossen an ihre Grenzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Stöbern im Schulblatt und vielleicht schauen Sie einmal persönlich bei uns oder unserem Schulgarten vorbei. Wir würden uns freuen!

*Christina Schüpbach
Schulleitung Kindergarten
und Primarschule Stetten*

Imagineering

Die 4. Klässler konnten dieses Jahr wieder von einem spannenden Programm profitieren, dem Imagineering.

Im Imagineering konnten die Schüler*innen von einem Experten-Team während vier Doppelkationen Vieles über technische Themen lernen. Zuerst lauschten sie einem Vortrag. Dann durften sie selber basteln. Die Schülerinnen und Schüler haben ein batteriebetriebenes Rennauto und ein solarbetriebenes Windrad gebaut. Nach einer Doppelkation drehten sich 30 farbige Windräder fröhlich im Kreis. Zum Glück schien die Sonne!

In der Mittelstufe hatten wir kurz nach dem Imagineering das Thema ERNEUERBARE ENERGIEN. So konnten die 4. Klässler das Gelernte in den Unterricht mitbringen und die 3. Klässler beim NMG-Projekt tatkräftig unterstützen.

Es war eine erfolgreich durchgeführte Zeit. Das Imagineering-Team konnte all unseren Schüler*innen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Um eine wundervolle Erfahrung reicher, möchten wir uns ganz herzlich bedanken beim Imagineering-Team für ihren unermüdlichen Einsatz. Als Schule ist es toll, ein solches Projekt für die SchülerInnen durchführen zu können.

Vom Schüler zum Profi-Fussballer

«Hä? Überraschung? Können wir die nach Hause nehmen?», fragten einige Kinder etwas verduzt, als sie um 11.30 Uhr in die Aula gebeten wurden. (Geplant war diese Überraschung eigentlich im Zusammenhang mit dem Sporttag der Schule. Doch dieser musste infolge des kühlen und nassen Wonnemonats Mai zweimal abgesagt werden.) Grosse Augen und ein Gemurmel entstanden, als der Vater mehrerer Schulkinder plötzlich in der Aula auftauchte und Frau Böll ihn begrüusste.



Schnell war klar, dass Daniel Gyga irgendetwas mit der Überraschung zu tun haben musste. So erklärte Frau Böll den Kindern, warum sie vor ca. zwei Monaten von ihren Lehrpersonen gefragt wurden, welche Fragen sie ihrem Lieblingssportler stellen würden, wenn sie könnten. Plötzlich war alles klar.

Gespannt hörten alle zu, während **Herr Gyga, Ex-Profifussballer und aktueller Trainer der U16 beim FCZ**, all diese Fragen während eines **Live-Interviews** beantwortete. Und da waren allerhand abwechslungsreiche Fragen dabei, wie



beispielsweise: «Was ist Ihr Lieblingsfussballverein?», «Haben Sie einen speziellen Trainings- und Ernährungsplan?», «Wie viele Pokale stehen bei Ihnen zu Hause?», bis hin zu «Welches Auto fahren Sie?» und «Darf ich ein Autogramm haben?».

Tja, liebe Eltern – diese letzte Frage war der Auslöser, warum alle Kinder etwas später in den Mittag gekommen sind. Natürlich wollten alle Kinder ein Autogramm haben und erhielten dieses auch.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Gyga für die Zusage, die Geduld und den Mut, den Sie den Kindern zugesprochen haben, **an ihren Träumen festzuhalten und einfach dranzubleiben**.

Eine gelungene Überraschung und ganz sicher eine Erinnerung fürs Leben.



Vom Djembe, Kpanlogo bis zum Dung Dung ★



Trommeln im Schulzimmer mit echten westafrikanischen Trommeln – da schlugen die Herzen der Kinder höher.

Für einmal durften die Schüler und Schülerinnen der 3./4. Klasse richtig laut sein und «Krach» machen im Schulzimmer. Das spannende dabei? Willi Hauenstein brachte ihnen nicht nur bei, wie sie richtig trommeln, sondern zeigte ihnen auch, wie die Menschen in Afrika mit den Trommeln kommunizieren. Fasziniert davon, wie schnell in Afrika Rhythmen getrommelt werden und dass die Klas-



sen drei verschiedene Rhythmen gleichzeitig miteinander spielen können, war der Workshop «von Hip Hop bis Afrika» ein absolutes Highlight für Kinder und Lehrpersonen.

Pause in der Schule ★



Der graue Platz ist bei allen Kindern und Jugendlichen in der grossen Pause sehr begehrt. Wir finden mit den Oberstufenschülern Platz und spielen gemeinsam, gegeneinander oder trennen uns und spielen auf zwei verschiedenen Seiten.

Dabei ist es uns egal, ob der Platz nass ist. Im Gegenteil, da schlittern wir begeistert dem Ball nach!



Hauptsache, wir haben Spass.

Tischeinweihung

Ein grosser Wunsch des Schulteams der Primarschule war ein massiver Aussen-tisch. Ein Tisch, an dem an wärmeren Tagen gemeinsam das Mittagessen eingenommen werden kann, mit einer Schulklasse auch einmal draussen etwas geschrieben werden kann oder Lehrpersonen nach dem Unterricht an der Sonne korrigieren oder vorbereiten können. Der Gemeinderat erfüllte diesen Wunsch unkompliziert und bestellte im Forstamt einen massiven Tisch, der nicht einfach weggetragen werden kann. Im Spätherbst war es dann soweit, unser heiss ersehnte Tisch wurde durch das Forstamt geliefert und platziert.



Riesig war die Freude des Schulteams. Doch nun galt es sich in Geduld zu üben, zuerst kamen die Wintermonate. Für Mitte Mai wurde die Einweihung über Mittag zusammen mit dem Lehrerteam der Oberstufe geplant. Die Wetteraus-sichten versprachen nicht gerade trockenes Wetter und warme Temperaturen. Ein letzter Blick auf den Radar liess auf eine Regenpause über Mittag hoffen. Emsig wurde angefeuert und das

Aussenbuffet aufgestellt. Um 12 Uhr startete die Einweihungsbrötlete und auch ein paar Sonnenstrahlen gesellten sich als willkommene Gäste dazu.



Doch dann fand Petrus, er müsse den Tisch feierlich begiessen... So musste das Buffet nach etwa einer halben Stunde fluchtartig geräumt und gezügelt werden. Abgeschlossen wurde dann der Anlass im Lehrerzimmer.

Nun freut sich die Lehrerschaft auf einen hoffentlich warmen und sonnigen Sommer und Herbst, um den grossartigen Tisch möglichst oft geniessen zu können. Ein herzliches Dankeschön an den Gemeinderat, wir freuen uns sehr über unseren Aussentisch!



Calcularis: Das Zahlenverständnis von Grund auf erlernen

An unserer Schule arbeiten wir mit dem Calcularis-Programm. Dieses Mathematikprogramm richtet sich an Kinder mit mathematischen Lernschwierigkeiten ab der 2. Klasse.

Calcularis bietet eine nachhaltige Lösung, ein Kind in die Welt der Mathematik einzuführen. Die Zahlenräume 0-10, 0-20, 0-100, 0-1000 werden der Reihe nach bearbeitet. In allen Zahlenräumen werden das Zahlenverständnis, die Addition/Subtraktion, sowie die Multiplikation/Division trainiert. Über zwanzig verschiedene Spiele führen systematisch

zum Lernerfolg. Für Kinder mit Lernschwierigkeiten stellt sich, beim regelmässigen Üben, bereits nach vier Monaten ein anhaltender Erfolg ein, wodurch Lernschwierigkeiten in der Mathematik oder gar eine Dyskalkulie überwunden werden kann. Sichtbar wird dieser Erfolg auch in Form einer signifikanten Abnahme einer möglichen Mathe-Angst.

Wenn Sie neugierig geworden sind, werfen Sie einen Blick auf die Website <https://school.alemira.com/ch/calcularis/familien/> oder scannen Sie den untenstehenden QR-Code.

multisensorische Lernprogramme

<https://vimeo.com/332509705>



Einsatz der Dybuster Lernprogramme in der Schule

<https://vimeo.com/332648038>



Ahoi Piraten! ★

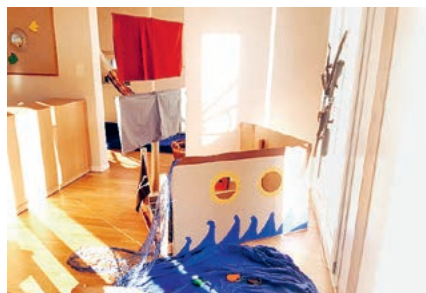
Plündererei, blutige Kämpfe und unappetitliche Lebensumstände auf dem Schiff – dies sind einige der ersten Assoziationen beim Begriff «Piraten». Warum sollte man also Piraten im Kindergarten thematisieren? Setzt man sich etwas tiefer mit der Geschichte und dem Leben der Seeräuber auseinander, zeigt sich, dass das Thema viel Lernpotenzial bietet und etliche Kompetenzen des Lehrplans 21 abdeckt.

Nach den Weihnachtsferien stiegen wir im Kindergarten Biberburg ins Thema Piraten ein. In den drei Wochen bis zu den Sportferien beschäftigten wir uns vor allem damit, wie das Leben der Piraten auf dem Schiff aussah. Dabei lernten wir, dass Piraten in einer Zeit lebten, die durch viele Monarchien geprägt war. Die Piraten bildeten eine der wenigen beständigen Demokratien in dieser Zeit. Es wurde innerhalb der Gemeinschaft über Anliegen abgestimmt, Entscheidungen wurden gemeinsam getroffen und Kapitäne konnten gewählt sowie abgewählt werden. Da Piraten oft wochen- und monatelang auf dem Schiff unterwegs waren, wuchsen sie zu einer Gemeinschaft zusammen. Sie sorgten füreinander und pflegten sich gegenseitig. Zudem übernahm

men sie Verantwortung für gewisse Aufgaben wie z.B. putzen, kochen, flicken etc. Ausserdem galten auf dem Schiff strenge Piratengesetze: Kämpfe und Streit wurden nicht geduldet, Schätze wurden fair aufgeteilt und Diebstähle innerhalb der Mannschaft wurden mit dem Gang über die Planke bestraft. Somit fokussierten wir auch im Kindergarten das Gemeinschaftsgefühl und das demokratische Gemeinschaftsleben, sowie die Übernahme von Verantwortung für- und miteinander.

Nach den Sportferien lag der Fokus unter anderem auf der Orientierung. Piraten mussten einen guten Orientierungssinn haben und über diverse Orientierungsmittel verfügen, um über die Weltmeere schippern zu können. Wir lernten Orientierungsmittel wie z.B. den Kompass, das Fernrohr, das Log und die Seekarte kennen. Mit Hilfe von Plänen begaben wir uns selbst auf Schatzsuche – und wurden fündig, was natürlich stolze Gesichter und strahlende Augen hinterliess.

Des Weiteren stellten wir uns die Frage, was die Piraten wohl in ihrer Freizeit machten – also wenn sie nicht gerade damit beschäf-





tigt waren, Schätze zu suchen, Schiffe zu plündern oder ihre Aufgaben auf dem Schiff zu erledigen. Wir stellten fest, dass sie sich vor allem mit Würfel- und Kartenspielen, mit Musik oder mit dem Erzählen von Geschichten beschäftigten. Somit wurden auch die Piratinnen und Piraten des Kindergartens Biberburg zu wahrhaftigen Geschichtenerzählern, zu erstklassigen Rhythmusklatschern und auch zu Entdeckern und Forschern. In einer eingerichteten Experimentierecke konnten die Kinder ihre eigenen Piratenschiffe bauen und die Schwimmfähigkeit, sowie auch die Belastbarkeit ihrer Schiffe testen.

In der Gemeinschaft agieren, sich räumlich orientieren, Vorstellungen über vergangene Zeiten entwickeln, Geschichten erzählen, Rhythmen wiedergeben, Vermutungen anstellen und experimentieren – all diese Kom-

petenzen sind im Lehrplan 21 fest verankert und sollten bereits ab der Kindergartenstufe gefördert werden. In diesem kurzen Input wird somit ersichtlich, dass das Thema «Piraten» deutlich mehr Potenzial bietet, als es auf den ersten Blick scheint. Das Wichtigste aber waren das Interesse und die Freude, die das Thema bei Jungen sowie auch Mädchen weckte.



So heisst unser Lehrmittel für den Sportunterricht im Kindergarten. Jede zweite Woche können wir mit der Kindergartenklasse für zwei Lektionen in die Turnhalle.

Die Turnkleider, ein Znüni und eine Trinkflasche sind gepackt und dann machen wir uns auf den Weg in Richtung Schulhaus. Der Weg zur Turnhalle benötigt seine Zeit und das Umziehen in der Garderobe ebenso. Die Kinder haben dann schon viel geübt und gelernt, bis wir endlich um neun Uhr vor der Turnhallentüre stehen.

Ein Fangis, ein Musikstopp-Spiel, ein Morgenrap oder ähnliches gehört zum Einstieg, bevor es ans Aufbauen der verschiedenen Turnposten geht. In kleinen Gruppen helfen sie einander Matten, Bänkli, Seile, Schwedenkästen, Bälle, Malstäbe, Pylonis oder anderes in der Turnhalle zu verteilen.

Wenn alles Material bereit liegt, werden die Posten mit Hilfe der Kinder gezeigt und die Bilder des Lehrmittels helfen dann später nochmals zur Erinnerung.

Die Posten sind oftmals angelehnt an die Jahreszeit oder ans Unterrichtsthema im Kindergarten.

Im Herbst werden Nüsse transportiert für den Wintervorrat. Im Winter gibt es Hindernisse, die ein wenig rutschig sind und zur Zeit werden verschiedene Fähigkeiten fürs Piratenleben auf dem Schiff trainiert.

Die Kinder haben oftmals ein Teamkind, das sie schon ein paar Tage oder auch

Wochen an der Seite haben. Somit werden sie dann in Zweiergruppen den Posten zugeteilt und dann geht's endlich los. Die Posten wechseln wir mit Hilfe einer Trommel oder auch von Würfeln, so dass jedes Kind überall einmal ausprobieren kann, wo es heute wohl am meisten Mut benötigt.

Zwischendurch benötigen wir eine Znünpause und dann geht es nochmals an die verschiedenen Posten, wenn noch genügend Zeit ist.

Den Abschluss machen wir nochmals mit einem kleinen Rennen oder Lied im Kreis und dann hilft ein Teil der Gruppe beim Aufräumen, bevor wir uns um elf Uhr umziehen gehen.

Sich umziehen, alle Sachen wieder in den Rucksack packen, einander helfen oder draussen im Gang noch ein kleines Buch anschauen gehören zum Abschluss des Turnmorgens.

Wenn alle Kinder fertig sind, ist meistens schon halb zwölf und wir gehen noch den Weg zurück in den Kindergarten, bevor wir uns mit einem weiteren Lied verabschieden.

Einen so vielfältigen Sportunterricht in einer grossen Kindergartenklasse anzubieten, ist nur dank der Unterstützung unserer Assistentin möglich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere drei Kindergartenassistentinnen, die uns im Kindergartenalltag tatkräftig unterstützen.



Gartengestaltung im Kindergarten am Bach

Mit der Renovation war der Blick lange nach innen gerichtet. Nun war es an der Zeit, auch dem Aussenraum wieder den nötigen Fokus einzuräumen. Der grosse Aussenbereich im Kindergarten am Bach regt zum Toben und Entdecken an. Doch etwas Farbe und mehr Platz zum Anpflanzen fehlt.

Die Kinder vom 2. Kindergartenjahr nahmen sich zuerst die Neugestaltung des Zaunes vor. Mit Wolle wurden Drähte umwickelt, sodass eine Herzform entstand. Während die Biber vom Regen überrascht wurden, diesem trotzten und sich davon nicht von der Arbeit abhalten liessen, waren an einem anderen Tag die Füchse um den grossen Baum froh, der Schatten spendete. Spaziergänger bestaunten die Dekoration. Deren Lob für die schöne Arbeit spornte die Kinder an, so dass einige Kinder sich zusammenschlossen und ein zweites Herz wickelten. Einige gaben ihr Wissen auch den Kindern vom 1. Kindergartenjahr weiter. Somit ist die Dekoration noch immer am Wachsen.

Bei den Füchsen war täglich viel Farbe im Spiel beim Anmalen der beiden neuen Hochbeete. Aktuell werden diese mit Hilfe aller Kinderhände befüllt. Das bereits bestehende Hochbeet wird von den Bibern gejätet und aufgefrischt. Somit stehen den Kindern bald drei Hochbeete zur Bepflanzung und Bewirtschaftung zur Verfügung. Wir sind gespannt, was angepflanzt wird und was als erstes geerntet werden kann.



«Obe durä, une durä, obe durä, une durä ...» ★

Mit diesen Worten starteten im Kindergarten Fuchsbau die Kinder vom 2. Kindergartenjahr in die Bewegungslandschaft. Dabei führten verschiedene Wege zur anderen Raumseite. Ihnen gemeinsam war nur eines: Es ging abwechslungsweise kletternd und kriechend «obe durä, une durä, obe durä, une durä...». Nachdem die Kinder diesen Bewegungsablauf mit dem ganzen Körper erfahren konnten, erhielt jedes Kind für die Umsetzung im Kleinen seinen eigenen Webrahmen. Die meisten Kinder freuten sich sehr darüber, da diese Aufgabe nur den «Grossen» vorbehalten war und dadurch automatisch an Attraktivität gewann.

Im Freispiel wie auch als Morgen- oder Wochenaufgabe wurde das Weben immer wieder gewählt. Einige Kinder empfanden das Weben als lustvolle und entspannende Arbeit. Für andere Kinder war das Weben eine anstrengende und zeitaufwändige Beschäftigung. So waren die Zeitpunkte der Fertigstellung der «Wäbis» ganz unterschiedlich.

Immer wieder schön zu beobachten war, dass das Weben verschiedene und untypische Kinderkonstellationen zusammenbrachte. Die Kinder wurden selbstständiger im Knüpfen, Abmessen, und Aufwickeln. Sogar «Irrfahrten» der Wolle konnten immer besser von den Kindern selbst rückgängig gemacht werden. Schon während dem Weben hörte die Lehrperson immer wieder von den Wünschen, was aus den fertigen «Wäbis» entstehen soll. Einige Kinder wissen bereits seit einem Jahr, was sie sich wünschen, entwickelten da doch die letztjährigen



«Grossen» bereits tolle Ideen. Raketen, Schmetterlinge, Katzen und Hasen standen letztes Jahr ganz oben auf der Wunschliste. Einige Wünsche mussten bereits damals neuen Ideen weichen, da die Nähkünste der Lehrperson schlichtweg nicht ausreichten und teilweise kamen wir nur durch gemeinsames Überlegen und Skizzieren auf eine «nähbare Lösung».

Die diesjährigen Webarbeiten liegen aktuell noch neben und immer mal wieder unter der Nähmaschine und warten nun nach dem Fleiss der Kinder auf den Fleiss der Lehrperson. Dafür fehlt nur aktuell leider die Zeit. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben und jede fertige Webarbeit wird den Weg zu seinem Besitzer noch finden.

Die Fuchsbau-Post ist eröffnet

Den Anfang machte ein angeliefertes Paket mit einem Buch zum Thema. Nun sind wir bereits mitten im Thema Post.

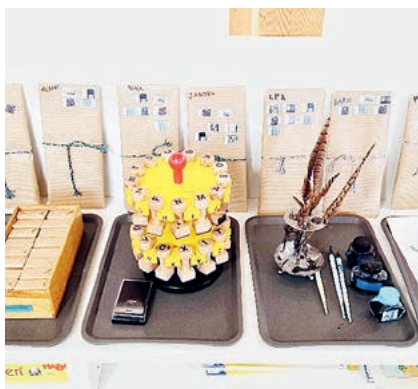
Was verschickt die Post? Wie sehen die Fahrzeuge der Post aus? Welche Transportwege werden benötigt? Was gibt es für verschiedene Briefmarken und Briefumschläge? Wie gestalte ich einen Briefumschlag? Wieso braucht es eine Briefmarke und einen Poststempel? Wie sehen die Verteilzentren der Post aus? Diese und noch mehr Fragen beschäftigen uns in der Zeit bis zu den Sommerferien.

Im Zentrum steht das eigene aktive Tun. Die Kinder malen und schreiben Briefe, falten Briefumschläge, adressieren, frankieren, stempeln, wägen, sortieren

und verteilen die Post. Weiter steht den Kindern eine Werkstatt mit 20 Posten zur Verfügung. Für jeden gemachten Posten kleben die Kinder die entsprechende Briefmarke auf ihr «Posten-Päckli».

An einem Morgen fuhr uns das Postauto nach Fislisbach, wo wir eine Postfiliale besuchen durften. Vom Einwurf in den Briefkasten oder der Abgabe am Schalter, über das Sortieren, Stempeln und Verteilen wurde der Weg der Briefe und Pakete sichtbar. Für die eigens mitgebrachten Briefumschläge mit Post für die Eltern kauften wir Briefmarken. Den Poststempel durften die Kinder gleich selbst auf den Umschlag stempeln. Auch die Geldzählmaschine und der Tresor machten den Kindern Eindruck.





Freude macht den Kindern auch die viele Post, die uns im Kindergarten erreicht. Das «Pöstlerkind» ist täglich mit Neugier unterwegs, wenn es die verschiedenen Briefkästen leert. Externe wie interne Post, die unter den Kindern «verschickt» wird, wird eingesammelt, angeschaut, verteilt und gelesen. Auf unserer Weltkarte wird vermerkt, woher die Post uns erreicht.

Herzlichen Dank allen Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis, Verwandten, Freunden, Bekannten und Lehrpersonen für die tatkräftige Unterstützung unserer Kindergartenpost. Durch sie können wir die Fuchsbau-Post lebendig werden lassen.



«De Sämi esch jez euse Schutzängel» ★

Es fällt mir schwer, diese Zeilen zu schreiben, denn es wird der letzte Bericht über Sämi für das Schulblatt sein. Beinahe drei Jahre begleitete mich Sämi regelmässig in den Kindergarten. Er bekam nicht nur einen festen Platz im «Mausi-

land», sondern auch einen Platz in so vielen Kinderherzen. Mit seinem ruhigen, geduldigen und freundlichen Wesen konnte Sämi auch das Vertrauen von anfangs ängstlichen Kindern schnell gewinnen.

Mit seiner lustigen und aufgestellten Art, hat er uns alle immer wieder zum Lachen gebracht.

Sämi war unser Chindsgi- Clown, unser Tröster, unser «Beruhiger», unser Mutmacher, unser Fröhlichmacher – unser treuer Begleiter und noch vieles mehr.

Letzten Dezember wurde Sämi 14 Jahre alt. Er wurde im Januar krank und war geschwächt, so dass er nicht mehr in den Kindergarten mitkommen konnte.

Die Kinder vermissten Sämi sehr und fragten oft nach ihm.

Sämi erholte sich wieder und kam dann im Februar für einen Besuch in den Fuchsbau und die Biberburg. Jedes Kind durfte sich zu Sämi auf die Decke setzen und ihn streicheln.

Es war eine berührende Begrüssung, nach dem lang ersehnten Wiedersehen. Ebenfalls, was wir zu diesem Zeitpunkt nicht wussten, auch eine Verabschiedung von unserem lieben Chindsgi-Hund Sämi.

Es ging dann immer mehr bergab, so dass Sämi nicht mehr auf Besuch kommen konnte. Während den Frühlingsferien bekam Sämi starke Bauchschmerzen. Es wurde ein Lebertumor festgestellt, so dass wir Sämi von seinen Schmerzen erlösen mussten.

Die traurige Nachricht mussten wir den Kindern nach den Frühlingsferien überbringen.

Wir haben für Sämi ein Mandala mit Fotos hingelegt und eine Kerze angezündet.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, einen kleinen Stern zum Mandala hinzuzulegen und Sämi damit in Gedanken einen Wunsch weiterzugeben oder auch einfach noch alles loszulassen, was ihnen auf dem Herzen lag.

Es war ganz still im Kindergartenraum.

Neben Tränen gab es dann viele Fragen und wir philosophierten zusammen, wo Sämi nun ist.

Die Kinder wollten alles sehr genau über den Tod ihres vierbeinigen Freundes wissen.

Wir nahmen uns die Zeit für all diese Fragen.

Neben den vielen Fragen haben sich die Kinder auch selbst Antworten gegeben:

«Ich glaube, de Sämi läbt obe ade Wolche»

«Er esch jez en Ängel!»

«Jo, de Sämi esch jez im Fall euse Schutzängell!»

Vielen Dank lieber Sämi, für all die strahlenden Kinderaugen, die du uns immer wieder gezaubert hast.





Mit Vollgas nach Stetten

Nach langem Warten ist es endlich wieder so weit. Nach den Sommerferien wird der Bauwagen «Gerd's Gärtchen» erneut in Stetten auf dem Schulhausplatz stationiert. Ab dem 25. August bis zum 29. September 2023 öffnet der Bauwagen jeden Freitag-nachmittag zwischen 15.00–17.00 Uhr seine Türen.

Gerd's Gärtchen ist ein umgebauter Baustellenwagen, der je nach Programm umfunktioniert werden kann. Grundausstattung sind das bequeme Sofa, der Toggelkasten und eine kleine Bar.

Am Freitag, 25. August wird der Bauwagen feierlich eröffnet und es werden Ideen für die nächsten Bauwagentreffs gesucht. An-

schliessend stellt das MOJURO-Team mit den gesammelten Ideen ein vielseitiges Programm zusammen. Komm bei der Eröffnung vorbei, geniesse die Bauwagenatmosphäre und schreibe all deine Ideen auf.

Die MOJURO freut sich auf dich!

Die MOJURO – offene Jugendarbeit Rohrdorferberg ist die professionelle Fachstelle für Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg. Sie koordiniert und führt die Jugendarbeit in den Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten.



Muttertag Primarschule Stetten



Die ersten zwei Wochen nach den Frühlingsferien war unsere TTG Lehrperson Sibylle Hüsler im wohlverdienten «Dienstaltersgeschenk-Urlaub». Da wir keine geeignete TTG Lehrperson als Stellvertretung fanden, beschloss das Schulteam, dass unsere beiden handwerklich talentierten Teammitglieder Sanmarie Lazenby und Bea Seiler die TTG Lektionen nebst ihren regulären Penssen unterrichten würden. Dafür musste der Stundenplan intern leicht abgeändert werden, dafür waren den Kindern ihnen bekannte Lehrpersonen am Unterrichten. Das Thema war vom Zeitpunkt her auch sofort klar: In diesen 4 Lektionen pro Klasse sollten die Muttertagsgeschenke entstehen. Einerseits wurden Schokoladenhüllen farbig gestaltet und eine Schokolade darin liebevoll verpackt, andererseits wurden aus ausgedienten Tetrapacktüten wunderschöne Blumenübertöpfe gebastelt. Vor dem Muttertag wurden Blumenstöcklein hineingestellt und

ein gefalteter Schmetterling verzierte das Ganze. Stolz trugen die Kinder vor dem Muttertag ihre Geschenke nach Hause und erfreuten damit ihre Eltern.



Allen Schülern und Lehrern wünschen wir ein tolles Jahr

PACOVIS.CH

mit lehrreichen Themen,
spannenden Projekten und
eine grosse Portion Spass mit dazu.

Happy to Serve.

pacovis

Projekt zum Künstler Paul Klee aller 1. und 2.Klassen ★

Seit den Sportferien beschäftigen sich die 1. und 2. Klassen im Bildnerischen Gestalten mit Paul Klee. Um ihn und seine Werke besser kennenzulernen, haben wir im oberen Stock des Schulhauses eine Ausstellung vorbereitet, die die Kinder besuchen konnten. Anhand von Fragen wie «Auf welchen Bildern findest du Tiere?» «Welches ist das dunkelste Bild, das Paul Klee gemalt hat?» oder «Wo hat Paul Klee viele Linien verwendet?», durften die Kinder die Bilder entdecken und sich somit mit den Bildern auseinandersetzen. Auch ein Künstleratelier war aufgebaut, damit die Kinder Einblick erhielten, was ein Künstler alles braucht, um seine Bilder zu gestalten.

Da bei Paul Klees Bildern Farben und Formen eine wichtige Rolle spielen, haben wir uns damit auseinandergesetzt und dabei Farben gemischt, Formen kennengelernt und daraus Bilder gestaltet. Mit diesen Grundkenntnissen ging es ans Malen. Die Bilder von Paul Klee haben uns inspiriert und die Kinder haben selbst oder in Gruppen verschiedene farbenfrohe Kunstwerke nach Paul Klee hergestellt. Abgeschlossen wird dieses Projekt nun durch eine Schulreise der gesamten Unterstufe nach Bern, wo wir das Museum zu Paul Klee besuchen werden.



Generationen im Klassenzimmer Steffen

Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit dem Angebot «Generationen im Klassenzimmer» wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens.

Schon in den Neunzigerjahren starteten erste Schulklassen Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helferinnen und Helfer in Schule, Hort und Kindergarten. Brücken bauen zwischen Kindern und Seniorinnen und Senioren – dieser Gedanke steckt hinter dem Angebot «Generationen im Klassenzimmer», das Pro Senectute Aargau zwischenzeitlich in ganz vielen Gemeinden durchführt. Eine Seniorin, ein Senior besucht regelmässig jeweils

an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen in der Schule. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

Interessiert?

Sind Sie durch den Artikel für diese Art Freiwilligenarbeit im Klassenzimmer neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihre Meldung!

Pro Senectute Aargau in Baden, Stellenleiterin Karin Bösch, Tel: 056 203 40 82 / karin.boesch@ag.prosenectute.ch





Willkommens-
geschenk
im Wert
von CHF 50.–

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Jugend- und Ausbildungskonto

Mach Dich unabhängig und profitiere vom eigenen Konto!



Bankgeschäfte bequem mobil erledigen:

Deine Bankgeschäfte erledigst Du wo und wann Du willst per Handy.

Mehr Infos zur App und zur Kontoeröffnung:

Einfach QR-Code mit dem Handy fotografieren und dem Link folgen.



Hypothekbank
Lenzburg

Der zweite Frühling im Schulgarten

Die letzten Blumenzwiebeln waren noch im Januar gesetzt worden und im April stand der Garten dann in voller Blütenpracht. In leuchtenden Farben und noch um einiges dichter als im Vorjahr strahlten Osterglocken, Tulpen und viele andere Blumen um die Wette. Die Kinder freuten sich abermals über das Wunder, dass diese atemberaubenden Blüten aus den kleinen Zwiebeln entstanden waren, die sie eigenhändig in der Erde vergraben hatten. Und nicht nur sie hatten grosse Freude daran, sondern auch zahlreiche Bienen, die unermüdlich zwischen den Blüten herumschwirrten; genauso wie es sich Frau Wettsteins Klasse 3/4 C beim Schreiben des Briefes an den Gemeinderat ursprünglich ausgemalt hatte. Auch unser liebes Schulbüsi Prüdi hat die kleine Oase auf dem Pausenplatz für sich entdeckt und wurde immer wieder beim Sonnenbaden zwischen den Blättern beobachtet.



Projektwoche vom Kindergarten bis zur Schule

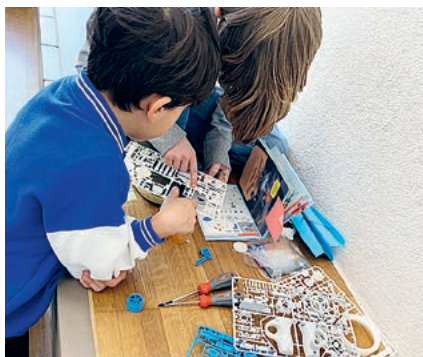
In diesem Schuljahr widmeten wir uns als gesamte Schule während der Projektwoche dem Thema «die 4 ELEMENTE».

Erde, Wasser, Luft und Feuer wurden im Schulhaus und in den Kindergärten in altersdurchmischten Gruppen (Kindergarten/1. Klasse und 2. bis 4. Klasse) drinnen und draussen mit allen Sinnen erforscht und ausprobiert. Jeden Tag erhielten die Kinder Einblick in ein neues Element

bei einer anderen Lehrperson. Bei so viel Abwechslung verging die Woche vor den Frühlingferien wie im Flug. Am besten lassen wir die Bilder für unsere erlebnisreiche, grossartige Projektwoche sprechen.







Einblick ins Fach TTG ★

Auch im TTG liessen wir uns fesseln von diesem wunderbaren Buch und der Geschichte von Jack und seinem Weihnachtsschwein. Immer wieder lauschten wir der Hörgeschichte und arbeiteten an unseren eigenen Weihnachtsschweinen.



Die Mittelstufe schnitt, kerbte und faltete die einzelnen Teile zu einem dreidimensionalen Schwein zusammen. Das sehr genaue Arbeiten und anschliessend auch das Zusammenkleben der Einzelteile stellte eine

echte Herausforderung dar. Eine Linie zu sehen und dann genau darauf eine Kerbe zu setzen, die richtigen Zahlen aufeinander zu kleben, fordert ein grosses Mass an Konzentration.



Auch in der Unterstufe waren Jack und sein Weihnachtsschwein ein Renner. Mit viel Freude entstanden aus Eierkartons Schweine

und manche bekamen sogar noch ein stylisches Outfit.



Holziges für Ostern

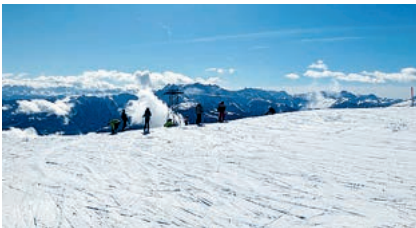
An der Mittelstufe wurde dieses Jahr gesägt, geschliffen, genagelt und gefeilt. Dabei sind Holzhasen entstanden und aus dem Werkraum gehoppelt. Wer seine Zeit gut nutzen konnte, hatte sich zusätzlich

noch einen Kranz aus Peddigrohr oder Weidenästen geflochten. Dekoriert mit Moos, Flechten, kleinen Ästchen und Federn entstanden kleine, individuell gestaltete Hasennester.



Die Unterstufe übte sägen und nageln und zauberte aus einem Astrugeli einen charman-ten Osterhasen.

Skitag am 9. März 2023 in Laax



An einem regnerischen und wolkenverhangenen Donnerstagmorgen trafen sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen beim Feuerwehrlokal in Stetten. Bald schon war alles Gepäck im Car verstaut und die lange Fahrt Richtung Laax ging los. Früh morgens war es noch recht ruhig im Car, doch eine Frage kam immer wieder auf – „Wann sind wir endlich da?“ Als es dann endlich so weit

war, wurden wir vom sonnigen Wetter und den bereitstehenden Ski- und Snowboardlehrern begrüßt. Nach dem Verteilen der Skiausrüstung, dem Helfen in die Skischuhe zu kommen und dem Auffinden der richtigen Gruppe, gingen die Gruppen mit ihren Lehrern los Richtung Gondel und dann hinauf ins Skigebiet. Zum Mittagessen trafen sich alle Gruppen in der Galaxy, der Bergstation in



Laax. Geschichten wurden ausgetauscht, gelacht und mit strahlenden Augen von den Erlebnissen am Morgen erzählt. Nach diesem gemeinsamen Essen ging es weiter mit der Nachmittagsrunde auf den Skiern oder den Snowboards.

Um 15.30 Uhr trafen wir ausgepowerte, aber glückliche Schülerinnen und Schüler beim Car. Wir luden alles ein, verab-

schiedeten uns und schon ging die Fahrt Richtung Stetten wieder los. Ausgewert war dann doch nicht der Fall, denn auf der Fahrt nach Hause ging es laut und lustig zu und her. Schlussendlich kamen alle zufrieden und unverletzt wieder in Stetten an, und wir freuen uns bereits auf den nächsten Skitag.

Skitag - Daheimgebliebene ★

Als sich am 9. März ganz viele Kinder der 2. bis 4. Klasse auf den Weg an den Skitag machten, blieben auch einige wenige Kinder daheim und besuchten die Schule.

Diese Kinder der 2.-4. Klasse durften sich in den ersten beiden Lektionen in der Turnhalle mit Herrn Steinmann und Frau Hüsler an einem Hindernisparcours austoben. Das Lachen dabei tat allen gut.

Nach der grossen Pause und am Nachmittag befasste sich die eine Gruppe bei Frau Suttmüller mit augmented reality an den I-Pads. Die Kinder bestaunten ihre sorgfältig ausgemalten Bilder, die sie zum Leben erweckt hatten. Daneben genossen sie es, sich einmal richtig Zeit

nehmen zu können für verschiedene Gesellschaftsspiele. Endlich musste nicht nach fünf Minuten wieder aufgehört werden.

Die andere Kindergruppe konnte mit Frau Wettstein die Wildbienenhäuschen flicken. Ein rechter Teil der Nistmöglichkeiten, die vor einem Jahr in die Häuschen gelegt wurden, wurden von Vögeln geholt oder fielen sonst heraus. Die Büchsenbehaltungen wurden mit Holunderstecken und Karton ergänzt und mit einem Erbsenhütchen und einem Regendach befestigt.

So hoffen wir, dass nun endlich einige Bewohner kommen und sich bei uns wohl fühlen. Schliesslich haben wir viele Blumen mit Nektar bereit für sie.



Hokus Pokus Fidibus! ★

Am 17. Januar durften unsere Schüler und Schülerinnen der Kindergarten- und Primarstufe einen «Spezialtag» genießen. In diesem Schuljahr stand er unter dem Motto «Ein magischer Tag». Bereits am Morgen wurden die Kinder mit magischer Musik von zauberhaft verkleideten Lehrpersonen empfangen. Anschliessend besuchten sie 2 Workshops, in denen unter anderem Zaubertricks gelernt, Zauberstäbe gebastelt und Zaubersprüche geübt wurden. Ausserdem setzten sie sich auch mit der Zauberei in Bilderbüchern, Märchen, Filmen und Liedern auseinander. Am Ende des Morgens zählte die Zauberschule Stetten knapp 200 neue Zauberlehrlinge!

Von der magischen Stimmung inspiriert, kamen am Nachmittag einige unserer Zauberlehrlinge im Harry-Potter-Kostüm zur Schule. Die meistens ahnten bereits, was die gross angekündigte Überraschung am Nachmittag sein würde. Und tatsächlich: Ein wahrer Zauberer hatte sich in der Turnhalle eingerichtet und freute sich darauf, uns seine Zaubertricks zu präsentieren. Vom brennenden Portemonnaie über ein verschwundenes

Plüsch-Kaninchen bis zum schwebenden Tisch war alles dabei. Einige Kinder durften dem Zauberer sogar bei seinen Tricks assistieren. Die Zaubershow hinterliess nicht nur bei unseren Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei uns Lehrpersonen verblüffte, erstaunte und begeisterte Gesichter.

Mit strahlenden Augen und einem Lächeln auf den Lippen verliessen unsere Zauberlehrlinge die Schule nach der Show – doch die magische Stimmung war auch noch Tage später in den Schulzimmern spürbar.





Neue Lehrpersonen

Astrid Vogler



Mein Name ist Astrid Vogler und ich freue mich im kommenden Schuljahr die 1./2. Klasse C zu übernehmen. Ich bin im Kanton Aargau aufgewachsen und habe nach über 20 Jahren beruflicher Tätigkeit in der chemisch-, pharmazeutischen Industrie, in verschiedenen Positionen, noch einmal einen Neuanfang gewagt. Seit meiner Kindheit habe ich einen guten Draht zu Kindern und mein damals lediglich kurzer Gedanke, während meines Berufsfindungsprozesses, Kindergärtnerin zu werden, sollte sich nun in die Realität umsetzen.

Während des Studiums zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson und bei meinen ersten Unterrichtserfahrungen hat sich gezeigt, dass mir die Unterstufe etwas näher ist als der Kindergarten.

Ich bin vielseitig interessiert, mag Abwechslung, liebe die Natur, genieße Spaziergänge und die Zeit mit meiner Nichte. Ein wohlwollender, respektvoller Umgang untereinander ist mir ein Anliegen.

Neugierig auf die Kinder und das neue Schuljahr freue ich mich gemeinsam mit meiner zukünftigen Klasse interessante, neue Dinge zu erleben und zu lernen und auf eine bereichernde Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Schule Setzen.

Birgit Hunkeler



Mein Name ist Birgit Hunkeler. Seit sieben Jahren unterrichte ich an der Heilpädagogischen Schule in Bremgarten. Ich konnte dort vielfältige und wertvolle Erfahrungen sammeln. Mein Weg führte mich zuerst in die pflegerische Tätigkeit als Krankenschwester. Danach machte ich im therapeutischen Bereich Ausbildungen in Lebensberatung, Reittherapie und ADHS-Coaching. Zur Pädagogik bin

ich dann erst vor zehn Jahren gestossen. In der Freizeit trifft man mich sehr oft draussen beim Wandern, Reiten, mit dem Hund spazieren oder beim Bogenschiessen an. Ausserdem mache ich sehr gerne Musik und sitze zur Entspannung auch mal auf dem Sofa mit einer «Lismete» in der Hand. Ich freue mich sehr auf die Schüler und Schülerinnen der 1./2. Klasse A und hoffe, ihnen für ihren schulischen Werdegang eine gute Basis mitzugeben. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den KollegInnen und den Eltern.

Neue Lehrpersonen

Steffi Pacheril



Mein Name ist Steffi Pacheril und nach den Sommerferien werde ich die 3./4. Klasse B übernehmen. Ich wohne im Kanton Baselland, habe jedoch mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen. Nun möchte ich mich einer neuen Herausforderung im Kanton Aargau stellen und Klassenlehrerin werden. Obwohl ich in Basel aufgewachsen bin, wurde ich im wunderschönen Wien geboren. Mein Nachname (oder mein Bild) verrät vielleicht schon, dass ich einen exotischeren Hintergrund habe. Meine Eltern stammen ursprünglich

aus Indien, meinem Heimatland, das ich fast jedes Jahr besuche. Das hat auch meine Freizeitbeschäftigungen geprägt, da ich gerne indisch tanze und koche. Ausserdem liebe ich es, zu reisen und neue Kulturen und Menschen kennenzulernen. Mit derselben Motivation und demselben Ansporn möchte ich die Kinder in der Klasse dazu bringen, etwas Neues und noch Unbekanntes zu lernen. Auf spielerische, aber dennoch lehrreiche und abwechslungsreiche Weise werden die Dritt- und Vierklässler gefördert und erhalten wichtige Grundlagen mit auf den Weg. Ich freue mich jedenfalls auf das kommende Schuljahr und auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Team.

Jubiläum an der Schule Stetten



In diesem Schuljahr darf Daniela Frauenknecht auf fünf Jahre an der Schule Stetten zurückblicken. Mit Engagement, viel Einfühlbarkeit und grosser Freude unterrichtet Daniela Frauenknecht Deutsch als Zweitsprache an unserer Schule. Je nach Bedarf unterrichtet sie daneben Förderlektionen und Fachlektionen an der Unter- oder Mittelstufe. Für die ganze Schule ist Daniela Frauenknecht zusätzlich für Antolin zuständig. Mit Begeisterung führt sie es im Laufe der 1. Klasse bei

den Kindern ein, betreut das Programm zur Leseförderung an unserer Schule und erstellt die Einzel- und Klassendiplome zum Schuljahresende mit viel Herzblut. Für deinen enormen Einsatz zum Wohle der Kinder danke ich dir von ganzem Herzen. Ich freue mich auf alle weiteren Herausforderungen, die ich mit dir und dem ganzen Lehrerteam in Angriff nehmen darf und hoffe, die Schule Stetten darf noch viele weitere Jahre auf dich zählen.

Christina Schüpbach, Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Lehrpersonen SJ 23/24

Kindergarten

Kindergarten Fuchsbaug:

Klassenlehrperson im Teilamt:

Lehrperson im Teilamt:

Deutsch als Zweitsprache:

Assistenzperson:

Frau Carmen Gasser

Frau Michèle Huber

Frau Michèle Huber

Frau Monika Melliger

Kindergarten Biberburg:

Klassenlehrperson:

Deutsch als Zweitsprache:

Assistenzperson:

Frau Tijana Miladinovic

Frau Michèle Huber

Frau Susanne Forer

Kindergarten Storchennest:

Klassenlehrperson:

Deutsch als Zweitsprache:

Assistenzperson:

Frau Karin Elsässer

Frau Nadja Meier

Frau Beatrice Pfister

Unterstufe

1./2. Klasse A

Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse A:

Lehrperson im Teilamt:

Frau Birgit Hunkeler

Frau Daniela Frauenknecht

1./2. Klasse B

Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse B:

Lehrperson im Teilamt 2. Klasse:

Frau Susanne Hofer

Frau Aida Carkic

1./2. Klasse C

Klassenlehrperson im Teilamt 1./2. Klasse C:

Frau Astrid Vogler

Alle 1./2. Klassen:

Musikgrundschule:

Deutsch als Zweitsprache (DaZ):

Textiles und Technisches Gestalten:

Bewegung und Sport:

Assistenz:

Frau Sanmarie Lazenby

Frau Daniela Frauenknecht

Frau Nadja Meier

Frau Sibylle Hüsler

Herr Michael Steinmann

Frau Beatrix Seiler

Mittelstufe

3./4. Klasse A

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Aida Carkic

3./4. Klasse B

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Steffi Pacheril

3./4. Klasse C

Klassenlehrperson im Teilamt:

Frau Doris Wettstein

Lehrperson im Teilamt:

Frau Sanmarie Lazenby

Alle 3./4. Klassen:

Englisch:

Frau Sanmarie Lazenby

Deutsch als Zweitsprache (DaZ):

Frau Daniela Frauenknecht

Textiles und Technisches Gestalten:

Frau Sibylle Hüsler

Bewegung und Sport:

Herr Michael Steinmann

Assistenz:

Herr Mike Väth

Förderteam:

Heilpädagogik:

Frau Marlies Suttmüller

Logopädie und Heilpädagogik:

Frau Kerstin Väth

Zahnprophylaxe:

Frau Eveline Jäggi

Schwimmen:

Frau Vreni Schlatter

Verabschiedung 4. Klässler ★

Wir verabschieden uns auf Ende Schuljahr von den folgenden 4. Klässlern, da sie nach den Sommerferien die 5. Klasse in Künten besuchen werden:

Anich Bastian

Beard Amelia

Berger Raphael

Besio Orlando

Correia da Silva Diana

Egger Leopold

Fellmann Lars

Gallapeni Noela

Hansmann Cooper

Jevremovic Manuela

Kovacevic Nejmar

Lasku Ardian

Lienberger Vivien

Locher Linda

Mandato Melissa

Meier Eileen

Omar-Bonta Sanya

Orlando Giada

Osmani Liza

Peterhans Aaron

Radicchi Francesca

Rogger Timo

Sarra Leandro

Schürmann Emily

Schwegler Timo

Stingelin Noah

Vidic Jovana

Vikström Dean

Vishnusingham Sabirah

Vogt Anisha

Yeromenko Viktoriia

Zherebtsova Masha

Liebe 4. Klässler

Nach den Sommerferien werdet ihr in Künten die 5. Klasse besuchen. Wir wünschen euch weiterhin viel Spass am Lernen und behaltet eure Neugierde und euer Interesse für Neues. Über einen Besuch von euch im Schulhaus Stetten freuen wir uns alle.
«Mached's guet!»

Schulteam Stetten



Rück- und Ausblick durch die Schulleitung

In wenigen Wochen ist das Schuljahr 2022/23 Geschichte. Wiederum durften wir Vieles gemeinsam erleben. Traditionelle Anlässe begleiteten uns wiederum durchs Schuljahr:

Mit bunten Laternen und schön geschnitzten Räben brachten wir mit unserem jährlichen Lichterumzug im November Licht ins Dorf. Dieses Jahr war nun auch wieder ein leckeres Kuchenbuffet, gebacken von Eltern, zum Abschluss möglich.

Zur Adventsfenstereröffnung gab es dann eine feine Kürbissuppe aus eigenen Kürbissen aus unserem Schulgarten.

Der Samichlaus erwartete die einzelnen Klassen wiederum bei einem Feuer im Wald mit einem leckeren Griftibänz.

Am Spezialtag im Januar tauchten wir in eine Welt voller Magie ein und genossen unter anderem eine Zaubervorstellung.

Im März flitzten fast alle 2. bis 4. Klässler am Skitag bei guten Bedingungen über die Skipisten von Flims-Laax und die wenigen Daheimgebliebenen trieben Sport in der Halle und widmeten sich unserem Schulgarten.

Das 3. Quartal endete mit der Projektwoche zum Thema «die 4 Elemente».

Im letzten Quartal stehen nun Sporttag, Schulreisen und Schulschlusschilbi, so-

wie die Fahrradprüfung der 4. Klässler auf dem Programm.

Daneben fanden klasseninterne Anlässe statt, wir öffneten unsere Schulhaustüren für Eltern, Grosseltern und Interessierte, trafen uns viermal zur Quartalsfeier und lauschten mehrmals den Erlebnissen von Rocco Randale, die die Schulleiterin in der Aula vorlas.

Auf Ende dieses Schuljahres müssen wir uns leider von einigen, teils mehrjährigen Lehrpersonen verabschieden. Sie werden eine Weiterbildung machen oder sich beruflich neu orientieren. Es sind dies:

Frau Jasmin Patzen, Klassenlehrperson an der Unterstufe, verlässt unsere Schule nach ihrem Mutterschaftsurlaub und unbezahlten Urlaub, um sich vorerst Vollzeit um ihr Baby zu kümmern.

Frau Jennifer Meier verlässt unsere Schule nach 8 Jahren als Kindergarten- und Unterstufenklassenlehrperson. Sie wird in Zukunft eine Klasse in der Nähe ihres Wohnortes unterrichten, um weniger im Stau zu stehen.

Frau Andrea Böll und Frau Jeannine Hirt, Klassenlehrpersonen auf der Mittelstufe, werden sich beruflich neu orientieren.

Frau Lilli Borsos, ebenfalls Klassenlehrperson auf der Mittelstufe, wird ihre Lehrerbildung im Vollzeitstudium beenden und deshalb nicht mehr bei uns unterrichten können.

Frau Julia Benz, Musikgrundschullehrperson, verlässt unsere Schule, da sie im Herbst Mami wurde und nun eine Stelle als Musikgrundschullehrperson ganz in der Nähe ihres Wohnortes Basel fand. Dies ist für die junge Familie im Alltag besser zu organisieren.

Wir danken den scheidenden Lehrpersonen für den grossen Einsatz an unserer Schule zum Wohle unserer Kinder und wünschen Ihnen am neuen Wirkungsort oder in der Ausbildung viel Freude und alles Gute.

Ein herzliches Dankeschön gehört auch unseren Stellvertretungen, die uns in diesem Schuljahr vor allem intensiv bei den Mutterschaftsurlauben unterstützten. Es sind dies:

Antonella Andreacchio, Nadine Frei, Serena Nicolacci und Irene Zimmermann. Sie waren fürs Team eine wichtige Stütze und halfen mit, das Schuljahr trotz Ausfällen geregelt durchführen zu können. Wir hoffen auch in Zukunft, falls nötig, auf sie zählen zu dürfen und danken für die grosse Unterstützung ganz herzlich.

Die offenen Stellen fürs kommende Schuljahr 2023/24 konnten glücklicherweise besetzt werden. Wir heissen die folgenden Lehrpersonen an unserer Schule herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude beim Ausüben ihrer beruflichen Tätigkeit:

- Frau Birgit Hunkeler, Klassenlehrperson Unterstufe

- Frau Astrid Vogler, Klassenlehrperson Unterstufe

- Frau Steffi Pacheril, Klassenlehrperson Mittelstufe

Ein grosses Dankeschön gehört einmal mehr auch unseren 4 Senioren und Seniorinnen aus der näheren und weiteren Umgebung, die unseren Kindern wertvolle Zeit widmen. Sie sind aus unserer Schule nicht mehr wegzudenken. Ihnen gehört ein spezielles und grosses Dankeschön, arbeiten sie doch ehrenamtlich. Kinder wie Lehrpersonen geniessen die Unterstützung von Beatrice Beaud, Maya Heiz, Annelies Siegrist und Werner Blaser (momentan im «Grossvater-Urlaub») im Klassenzimmer.

Falls sich jemand aus der Leserschaft angesprochen fühlt und Lust verspürt, diese Tätigkeit allenfalls auch auszuüben, nehmen Sie einfach und unkompliziert mit der Schulleitung Kontakt auf. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Wiederum durften einige Klassen spannende und lehrreiche Stunden, passend zu den Unterrichtsthemen auf dem Bauernhof der Familie Hunn verbringen. Dies geschah in Zusammenarbeit mit SchuB (Schule und Bauernhof). Dies sind Unterrichtslektionen, die die Kinder nicht so schnell vergessen und von ganzem Herzen geniessen. Herzlichen Dank für euer grosses Engagement.

Nach der erstmaligen Durchführung des Projektes Imagineering im Frühling 2022 kamen unsere 4. Klässler auch in die-



sem Schuljahr während 4 Vormittagen in den Genuss dieses Projektes. Das Wort Imagineering setzt sich aus Imagination

(Fantasie, Vorstellung) und Engineer (Ingenieur) zusammen. Unter diesem Namen haben sich pensionierte Techniker zum Ziel gesetzt, Kinder mit der Technik vertraut zu machen, bei Ihnen Begeisterung für die Technik zu wecken und den Zugang dazu zu erleichtern. Herzlichen Dank an Hans Kölin und sein Team.

Die Schulleitung und das Lehrerteam danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im bald vergangenen Schuljahr. Auch das Schuljahr 2023/24 wird sicher wieder einige «Überraschungen» für uns bereithalten. Wir danken Ihnen bereits heute, wenn Sie uns auch dabei unterstützen werden und freuen uns, Sie bei diversen Schulveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Christina Schüpbach, Schulleitung Kindergarten und Primarschule Stetten

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Einsendungen an

Auflage

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

Produktion

Schule Stetten

Schulleitung, Christina Schüpbach

Schulsekretariat, Tina Verboon

1100 Exemplare zweimal jährlich

8.12.2023

FO-Fotorotar.ch

Reisen in guter Gesellschaft

- ✓ BUSREISEN
- ✓ VELOREISEN
- ✓ FLUG- & BUSREISEN
- ✓ MUSIKREISEN
- ✓ FLUSSREISEN
- ✓ SPEZIALGRUPPEN*

* Tagesfahrten/mehrtägige Reisen für Schulen,
Vereine und Firmen

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH-5406 Baden-Rütihof

Information & Buchung
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



Reisen in guter Gesellschaft 
TWERENBOLD

MÜLLER-KIES STETTEN

Umweltschonende Gewinnung!

- **Kiesaufbereitung**
- **Renaturierungen**
- **Maschinelle Erdarbeiten**

Müller Kies AG

Fabrikstrasse 5 • 5608 Stetten

Telefon 056 496 14 21

info@muellerstetten.ch

www.mueller-kies.ch